

NIEDERSCHRIFT

zur öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

Sitzungstermin: Donnerstag, den 17.07.2014
Sitzungsbeginn: 18:29 Uhr
Sitzungsende: 20:45 Uhr
Ort, Raum: im Gemeindesaal der Gemeinde Barleben

Anwesend sind

Vorsitzender

Herr Ulrich Korn

Bürgermeister

Herr Franz-Ulrich Keindorff

Mitglieder

Herr Dr. Edgar Appenrodt

Herr Manfred Behrens

Frau Evelyn Brämer

Frau Cornelia Dorendorf

Herr Ulrich Dürrmann

Herr Klaus Fischer

Herr Jürgen Herrmann

Herr Peter Hiller

Herr Ralf Jassen

Herr Johannes Könitz

Herr Reinhard Lüder

Frau Ramona Müller

Herr Bernhard Niebuhr

Herr Karl-Heinz Ölze

Frau Margitta Pape

Herr Wolfgang Rost
Herr Patrick Säuberlich

Protokollantin

Frau Heike Müller

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Karola Remer

Vertreter der Amtsverwaltung

Herr Bernd Fricke
Herr Marcel Pessel
Herr Karsten Wilke

Vertreter der Presse

Abwesend sind

Mitglieder

Herr Wilfried Büchner	entschuldigt
Herr Thomas Pfeffer	entschuldigt

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Gemeinderatsvorsitzende eröffnet die Sitzung um 18:29 Uhr und stellt mit 19 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern die Beschlussfähigkeit fest. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

- Es liegen keine Änderungsanträge zur Tagesordnung vor, somit wird die vorliegende Tagesordnung festgestellt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde nach Maßgabe der Hauptsatzung

- Herr Jens Barthel, wohnhaft in der Ortschaft Ebendorf, stellt fest, dass die Radwege im TPO in schlechtem Zustand wären. Teilweise sind sie stark verunkrautet und im Abschnitt Barleber Chaussee bis Hexal befinden sich Dellen auf dem Weg, verursacht durch Unterwurzelung von den nebenstehenden Bäumen. Er bittet Herrn Keindorff als Vertreter in der Verbandsversammlung des TPO dieses Problem dort anzusprechen.

TOP 4 Niederschriften der letzten Sitzungen des Gemeinderates

TOP 4.1 Bestätigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 23.06.2014 Vorlage: PRO 029/2014

- Die Niederschrift wird in ihrer vorliegenden Form bestätigt.

TOP 4.2 Anfragen zur Niederschrift

- Frau Brämer fragt, warum die Niederschrift der letzten Sitzung noch nicht auf der Tagesordnung steht.
- Die Frage wird von Herrn Korn beantwortet.

TOP 4.3 Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der Niederschrift

- Keine

TOP 5 **Mitteilungen des Bürgermeisters**

- Herr Keindorff erläutert die weitere Verfahrensweise zur Beschlussfassung des Nachtragshaushaltes 2014 und des Konsolidierungskonzeptes 2015 - 2023.

1. Variante

Der Nachtragshaushalt wird am 25.09. im Gemeinderat beschlossen.
Das Konsolidierungskonzept wird idealerweise am 06.11. im Gemeinderat beschlossen, spätestens jedoch am 18.12.

Wenn diese Variante zeitlich nicht möglich ist, dann:

2. Variante

Das Konsolidierungskonzept wird am 25.09. im Gemeinderat zur Verweisung in die Ausschüsse vorgestellt. Am 06.11. erfolgt im Gemeinderat die Einarbeitung der Vorschläge aus den Ausschüssen in das Konzept. Am 18.12. wird das Konsolidierungskonzept zusammen mit dem Haushalt 2015 beschlossen.

- Zur Erarbeitung des Konsolidierungskonzeptes gibt es Muster-Vorgaben des Innenministeriums. Beispielhaft sind einige Seiten als Tischvorlage verteilt worden. Herr Keindorff informiert den Gemeinderat, wie diese Seiten auszufüllen sind und wie die Verwaltung damit arbeitet.
- Per 16.07. gibt es einen neuen Zwischenstand. Die bisher bearbeiteten Einsparvorschläge der Verwaltung führen zu einer möglichen Verringerung des Aufwandes in Höhe von ca. 7 Mio € für den Konsolidierungszeitraum von 2015 – 2023 und zu einer möglichen Erhöhung der Erträge in Höhe von ca. 1,2 Mio € für den gleichen Zeitraum.
- Herr Keindorff nennt einige Beispiele, aus denen sich u.a. diese Summen zusammensetzen:

• Umrüstung auf LED-Beleuchtung	- 180 T€
• Reduzierung von Winterdienstmaßnahmen auf den gesetzl. Umfang	- 250 T€
• Reduzierung von städtepartnerschaftlichen Besuchen	- 35 T€
• Reduzierung von Kosten für Messen	- 110 T€
• Aussetzen der Wohnbauförderung	- 540 T€
• Umstellung auf elektronischen Sitzungsdienst	- 80 T€
• Erhöhung des Hebesatzes Grundsteuer B	+ 240 T€
• Erhöhung der Steuer für Spielautomaten ab 2015	+ 60 T€
• Erhöhung der Steuern für einen Zweitwohnsitz ab 2015	+ 110 T€
• Erhöhung von Verwaltungsgebühren	+ 35 T€

TOP 6 **Anfragen zu den Mitteilungen und Anfragen, Anregungen und Anträge**

- Herr Dr. Appenrodt fragt an, ob es möglich ist, die Gemeinderatssitzung vom 25.09. auf Anfang Oktober, eventuell den 2. Oktober, zu verschieben.
- Der Bürgermeister sagt zu, dies zu prüfen.

- Herr Behrens fragt, ob es möglich wäre, die Sitzung um eine Woche vorzuverlegen. Herr Keindorff verneint, da dies den Bearbeitungszeitraum für Nachtragshaushalt und Haushaltskonsolidierungskonzept weiter verkürzen würde.

TOP 7 Anträge zur Aufnahme in die nächste Tagesordnung

- Der Gemeinderatsvorsitzende gibt bekannt, dass ihm ein Antrag der Fraktion FWG/Piraten vorliegt, der auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt wird.

TOP 8 Geschäftsordnung für den Gemeinderat Barleben und seine Ausschüsse Vorlage: BV-0058/2014

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt den als Anlage beigefügten Entwurf der Geschäftsordnung nach Maßgabe des KVG LSA.

- Herr Keindorff stellt den Antrag, den Beschlusstext der Vorlage wie folgt zu ergänzen: „...und die Evaluierung der Geschäftsordnung im September 2015 hinsichtlich der Praktikabilität der einzelnen Paragraphen.“
- Der Gemeinderatsvorsitzende lässt über diesen Antrag abstimmen.
Abstimmungsergebnis:
15 x JA; 1 x NEIN; 3 x ENTHALTUNG
- Herr Korn informiert, dass Änderungsanträge zum Entwurf der Geschäftsordnung vorliegen. Er schlägt vor, diese einzeln durchzugehen und zu beschließen.
- § 2 Abs. 3
„nicht öffentlichen“ streichen – Es wird zugestimmt.
- § 2 Abs. 4 Satz 3
Umzuformulieren in: „...ist der Antrag nach erfolgter Begründung durch Beschluss des Gemeinderates von der Tagesordnung abzusetzen.“
Es wird zugestimmt.
- § 3 Abs. 3
Zu ergänzen durch: „Dabei können einzelne Gemeinderäte vorab verlangen, dass ihre Redebeiträge nicht aufgezeichnet werden.“
Es wird zugestimmt.
- § 5 Abs. 3
Nach Buchstabe g) ist ein neuer Buchstabe h) einzufügen: „Anträge zur Aufnahme in die nächste Tagesordnung“, die bisherigen Buchstaben h) – l) rutschen eine Position im Alphabet weiter.
Es wird zugestimmt.
- § 5 Abs. 4
Umzuformulieren in: „Die einzelnen Punkte der Tagesordnung kommen in der durch Absatz 3/b festgelegten Reihenfolge zur Beratung und Abstimmung.“ Der folgende Satz ist zu streichen.
Es wird zugestimmt.
- § 8 Abs. 3
Es liegt ein Änderungsvorschlag vor, der in der Diskussion aber verworfen wird.

- § 8 Abs. 7
Umzuformulieren in: „Der Bürgermeister (Vorlagen der Verwaltung) oder der Antragsteller haben das Recht zur Schlussäußerung. ...“
Es wird zugestimmt.
- § 9 Abs. 1 Satz 3
„oder zur Niederschrift“ ist zu streichen.
Es wird zugestimmt.
- § 10 Abs 1 Buchstabe b)
Herr Dr. Appenrodt stellt den Antrag, den Satz in Klammern zu streichen, da es sich um eine Erfindung der Verwaltung handele. Herr Keindorff stellt richtig, dass es sich um eine Formulierung der Mustersatzung des SGSA handele und nicht um eine Erfindung.
- Herr Korn lässt über den Antrag von Herrn Dr. Appenrodt abstimmen.
Abstimmungsergebnis:
10 x JA; 9 x NEIN
- Der Antrag der Fraktion FWG/Piraten, den § 10 Abs. 1 um einen Buchstaben l) zu erweitern („Verstöße gegen das KVG im Sitzungsverlauf“) wird zurückgezogen.
- § 14 Abs. 2 Buchstabe h)
Umzuformulieren in: „Anfragen der Mitglieder des Gemeinderates, die zu Protokoll gegeben wurden,“
Es wird zugestimmt.
- § 14 Abs. 2 letzter Satz
Umzuformulieren in: „Dies ist vorher anzuzeigen und für das Protokoll zu diktieren.“
Es wird zugestimmt.
- § 14 Abs. 4
Dem Änderungsvorschlag wird nicht zugestimmt, das Wort „grundsätzlich“ verbleibt im Text.
- § 15 Abs. 1 Satz 2
Umzuformulieren in: „Der Gemeinderat entscheidet hierüber in der nächsten, spätestens in der übernächsten Sitzung durch erneute Beschlussfassung.“
Es wird zugestimmt.
- § 19 Abs. 2
Umzuformulieren in: „In jeder Sitzung eines beschließenden Ausschusses ist der Tagesordnungspunkt Einwohnerfragestunde vorzusehen.“
Es wird zugestimmt.
- Herr Korn bittet um Abstimmung über die Beschlussvorlage BV-0058/2014 mit den abgestimmten Änderungen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt den als Anlage beigefügten Entwurf der Geschäftsordnung nach Maßgabe des KVG LSA und die Evaluierung der Geschäftsordnung im September 2015 hinsichtlich der Praktikabilität der einzelnen Paragraphen.

Abstimmungsergebnis

JA	NEIN	ENTH	BEFA
18	0	1	0

TOP 9 **Besetzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes
Wohnungswirtschaft
Vorlage: BV-0052/2014**

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat bestätigt die Besetzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft auf Vorschlag der Fraktionen.

Name	Fraktion	Stellvertreter
Wolfgang Rost	CDU	
Thomas Pfeffer (FWG/Piraten)	CDU	
Ramona Müller	FWG/Piraten	Johannes Könitz
Bernhard Niebuhr	FDP	Cornelia Dorendorf
Ulrich Dürrmann	LUB	Jürgen Herrmann
Reinhard Lüder	SPD	Margitta Pape

Peter Kluß Vertreter der Beschäftigten Heidrun Gehrman
des Eigenbetriebes

- Die Fraktion CDU benennt Herrn Karl-Heinz Ölze als Stellvertreter von Herrn Rost und Herrn Ralf Jassen als Stellvertreter von Herrn Pfeffer.
- Die Fraktion LUB beantragt, Herrn Jürgen Herrmann als Mitglied im Betriebsausschuss zu führen und Herrn Ulrich Dürrmann als Stellvertreter des Mitgliedes.
- Der Gemeinderatsvorsitzende bittet um Abstimmung über die Beschlussvorlage mit den gemachten Zusätzen und Änderungen.

Beschluss

Der Gemeinderat bestätigt die Besetzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft auf Vorschlag der Fraktionen.

Name	Fraktion	Stellvertreter
Wolfgang Rost	CDU	Karl-Heinz Ölze
Thomas Pfeffer (FWG/Piraten)	CDU	Ralf Jassen
Ramona Müller	FWG/Piraten	Johannes Könitz
Bernhard Niebuhr	FDP	Cornelia Dorendorf
Jürgen Herrmann	LUB	Ulrich Dürrmann
Reinhard Lüder	SPD	Margitta Pape
Peter Kluß	Vertreter der Beschäftigten des Eigenbetriebes	Heidrun Gehrman

Abstimmungsergebnis

JA	NEIN	ENTH	BEFA
19	0	0	0

TOP 10 Berufung sachkundiger Einwohner in die beratenden Ausschüsse
Vorlage: BV-0054/2014/1

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat bestätigt die Berufung sachkundiger Einwohner in die beratenden Ausschüsse der Gemeinde Barleben auf Vorschlag der Fraktionen.

Bauausschuss

Name, Vorname	Vorschlag der Fraktion
Nitschke, Marco	CDU
Habacker, Manfred	FWG/Piraten
Schwerdtner, Rainer	FDP
n.n.	LUB
n.n.	SPD

Finanzausschuss

Herrmann, Cindy	CDU
Wehling, Rudolf	CDU
Lange, Michael	FWG/Piraten
Knust, Hans-Jürgen	FDP
n.n.	LUB

Sozialausschuss

Leon, Marcel	CDU
Wischeropp, Wilma	FWG/Piraten
Marx, Andreas	FDP
n.n.	LUB
n.n.	SPD

- Herr Korn verliest die von den Fraktionen für die einzelnen Ausschüsse nachnominierten sachkundigen Einwohner.
- Dann bittet der Gemeinderatsvorsitzende um Abstimmung über die Beschlussvorlage.

Beschluss

Der Gemeinderat bestätigt die Berufung sachkundiger Einwohner in die beratenden Ausschüsse der Gemeinde Barleben auf Vorschlag der Fraktionen.

Bauausschuss

Name, Vorname	Vorschlag der Fraktion
Nitschke, Marco	CDU
Habacker, Manfred	FWG/Piraten
Schwerdtner, Rainer	FDP
Jungmann, Detlef	LUB
Specht, Ralf	SPD

Finanzausschuss

Herrmann, Cindy	CDU
Wehling, Rudolf	CDU
Lange, Michael	FWG/Piraten
Knust, Hans-Jürgen	FDP
Montag, Dieter	LUB

Sozialausschuss

Leon, Marcel	CDU
Wischeropp, Wilma	FWG/Piraten
Marx, Andreas	FDP
Helmecke, Bärbel	LUB
Eicke, Thomas	SPD

Abstimmungsergebnis

JA	NEIN	ENTH	BEFA
19	0	0	0

TOP 11**Sachstand Kita Ebendorf**

- Der Bürgermeister informiert, dass am 16.07. ein Schreiben von der Kommunalaufsicht mit den Randbedingungen zur möglichen Finanzierung der Kita Ebendorf eingegangen ist.
- Es wird festgestellt, dass die Möglichkeit der Umsetzung besteht, aber einige sehr harte Vorgaben einzuhalten sind:
 - Alle freiwilligen Leistungen sind aufzulisten und auf 1 % der Gesamtauszahlungen zurückzuführen.
 - Alle nicht notwendigen und unabweisbaren Projekte sind zu streichen.
 - Die für den Bau der Kita benötigten liquiden Mittel müssen 2015 komplett vorhanden sein. Dazu ist ein Liquiditätsplan zu erarbeiten, vor Auftragsauslösung vorzulegen und ständig fortzuschreiben. Sollte die Gemeinde Aufträge auslösen, bevor feststeht, dass sie diese Verpflichtungen auch erfüllen kann, stellt dies eine Dienstverletzung des Bürgermeisters dar.
 - Die Auftragsvergabe für die Maßnahme darf nur für die Errichtung erfolgen (nicht für Facilitymanagement), in äußerster Sparvariante ohne begleitende Verträge, wie Projektbetreuung, Verschönerungen, Kunst u.ä.
 - Vom Gemeinderat wird absolute Haushaltsdisziplin erwartet.
- Aufgrund der Kürze der Zeit ist es nicht möglich, eine entsprechende Beschlussvorlage vor der Sommerpause zu erarbeiten.
- Der Bürgermeister führt weiterhin an, dass Rückfragebedarf bei der Kommunalaufsicht besteht, da in dem Schreiben erwähnt wurde, dass kreditähnliche Geschäfte möglich wären. Das war bisher nicht Gegenstand der mündlichen Absprachen.
- Herr Könitz fragt, wie die Rücklagen zu verstehen seien, mit denen der Haushalt auszugleichen wäre.
- Herr Wilke versucht den Unterschied zwischen Kameralistik und Doppik zu erklären, dass es sich hier nicht um liquide Mittel handelt, sondern um gebundenes Kapital.

- Herr Dr. Appenrodt meldet sich zu Wort und wird gebeten, seinen Redebeitrag gemäß beschlossener Geschäftsordnung vom Pult aus zu halten. Er versteht ebenfalls nicht, warum diese Rücklagen nicht verwertbar sind, seine persönlichen lägen auf einem Sparbuch und könnten bei Bedarf abgeholt werden. Er bittet um Erklärung.
- Herr Keindorff führt an, dass Herr Wilke das nicht in drei Sätzen erklären kann und verweist auf ein Inhouse-Seminar zur Doppik, das den Gemeinderäten angeboten würde, nur sei das Interesse beim letzten Mal nicht sehr groß gewesen.
- Herr Behrens fragt, ob in dem Schreiben der Kommunalaufsicht auch etwas zur Terminierung gesagt wurde. Er habe die Information, dass der Landkreis an einer schnellen Umsetzung interessiert wäre.
- Die Anfrage wird von Herrn Keindorff beantwortet.
- Herr Dr. Appenrodt stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung: In der Geschäftsordnung heißt es, die Redner sprechen vom Pult aus, also auch der Bürgermeister und die Verwaltung.
- Dieser Antrag wird nicht als Antrag zur Geschäftsordnung gewertet und deshalb nicht darüber abgestimmt.
- Herr Könitz stellt den Antrag, diese Bestimmung der Geschäftsordnung für die heutige Sitzung auszusetzen, da jetzt noch kein Mikrofon vorhanden ist und in Zukunft drei Mikrofone auf dem Tisch zu verteilen, damit nicht aufgestanden werden muss.
- Über die Aussetzung für die heutige Sitzung lässt Herr Korn abstimmen.
Abstimmungsergebnis:
16 x JA; 2 x NEIN; 1 x ENTHALTUNG
- Herr Behrens fragt, ob die Verwaltung 2 Termine in der Sommerpause für Sitzungen der Fraktionsvorsitzenden, 1 im August und 1 im September, benennen könnte. Dem wird vom Bürgermeister zugestimmt.
- Frau Müller fragt, ob das Schreiben der Kommunalaufsicht der heutigen Niederschrift als Anlage beigefügt werden kann.
- Herr Korn und Keindorff beantworten die Frage.
- Frau Müller fragt, ob die im Nachtragshaushalt 2013 oder im Haushalt für dieses Jahr geplanten 3,5 Mio € für den Bau der Kita Ebendorf jetzt ausgegeben werden können oder wo diese geblieben sind.
- Herr Wilke beantwortet die Frage.
- Herr Behrens fragt, ob die Kreisverwaltung sich dazu geäußert hätte, ob die Kita eine angefangene Maßnahme sei.
- Herr Fricke beantwortet die Frage.

- Um 20:25 Uhr verlässt Herr Dr. Appenrodt den Sitzungssaal, damit sind noch 18 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

**TOP 12 Überprüfung der Mitglieder des Gemeinderates auf eine hauptamtliche oder inoffizielle Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der DDR
Vorlage: BV-0065/2014**

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt die Überprüfung der Mitglieder des Gemeinderates auf eine hauptamtliche oder inoffizielle Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der DDR mit ihrer Kenntnis / mit ihrem Einverständnis*.

* Nichtzutreffendes streichen

- Um 20:29 Uhr betritt Herr Dr. Appenrodt wieder den Sitzungssaal, damit sind 19 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.
- Herr Korn lässt über die Beschlussvorlage abstimmen. Da es Gegenstimmen gab, ist „mit ihrem Einverständnis“ aus dem Beschlusstext zu streichen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die Überprüfung der Mitglieder des Gemeinderates auf eine hauptamtliche oder inoffizielle Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der DDR mit ihrer Kenntnis.

Abstimmungsergebnis

JA	NEIN	ENTH	BEFA
14	2	3	0

TOP 13 Überprüfung des Bürgermeisters auf hauptamtliche oder inoffizielle Mitarbeit für den Staatssicherheitsdienst der DDR Vorlage: BV-0066/2014

- Herr Korn lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die Überprüfung des Bürgermeisters auf eine hauptamtliche oder inoffizielle Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der DDR mit seiner Kenntnis.

Abstimmungsergebnis

JA	NEIN	ENTH	BEFA
10	2	7	0

TOP 15 **Schließen der Sitzung**

- Herr Korn schließt die Sitzung um 20:45 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung. Mögliche Einwendungen zur Niederschrift können dort in einer Zusammenfassung eingesehen werden.

Heike Müller
Protokollantin

Ulrich Korn
Gemeinderatsvorsitzender

Keindorff
Bürgermeister

Siegel